

FM-06 Verschiedenes

Antragsteller/innen: Bettina Herlitzius u.a.

Gegenstand: Finanzmärkte

Anmerkungen:

Grünes Konjunkturprogramm: 19% Mehrwertsteuererstattung bei energetischer Sanierung

- 1 Die BDK möge beschließen:
- 2 Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise auf dem Finanzmarkt bedarf es dringend eines
- 3 antizyklischen Konjunkturprogramms, welches gezielt die mittelständische regionale
- 4 Wirtschaft stärkt und einer Wirtschaftskrise entgegensteuern kann. Der hier vorliegende
- 5 Antrag ist als Teil eines Konjunkturprogramms zu sehen – und zwar ohne Banken und ohne
- 6 aufwändige Förderanträge.
- 7 Der starke Preisanstieg für Öl und Gas in den letzten Monaten hat noch einmal deutlich
- 8 gezeigt, wie abhängig unser Lebensstandard von Energie ist.
- 9 Diese Preisentwicklung wirkt sich auf die privaten Haushalte in ihrer Mobilität und ihrer
- 10 Wohnsituation negativ aus. Insbesondere für einkommensschwache Haushalte sind die
- 11 steigenden Energiepreise ein ernstes soziales Problem.
- 12 Zudem werden dadurch die Haushalte der Kommunen stark belastet - sowohl durch die
- 13 höheren Kosten für Wärmeenergie in kommunalen Gebäuden als auch durch die Übernahme
- 14 der Unterkunftskosten nach SGB II. Auf die öffentliche Hand rollt eine Kostenlawine zu.
- 15 Spätestens seit der Ölkrise Mitte der 70er Jahre wissen wir, dass die Ölvorräte endlich sind.
- 16 Trotzdem sind nach dem Nachlassen des Preisdrucks Anfang der 80er Jahre die
- 17 Bemühungen, Alternativen zum Öl zu entwickeln, gänzlich vernachlässigt worden. Nur 35%
- 18 der Wohngebäude erreichen den heute geforderten energetischen Mindeststandard - und der
- 19 liegt weit von den baulichen Möglichkeiten entfernt.
- 20 Aktuelle Studien bestätigen, dass dies bei weitem nicht ausreicht. Hinzu kommt das Problem,
- 21 dass trotz hoher technischer Anforderungen sanierte Gebäude und auch Neubauten
- 22 schlechte Energiekennwerte haben. Eine Kontrolle der bautechnischen Ausführung findet
- 23 nicht statt.
- 24 Es besteht dringender Handlungsbedarf. Es kann nicht bei dem "bisschen" Herumdoktern
- 25 bleiben, das die rot-schwarz-gelben selbsternannten Klimaschützer praktizieren.
- 26 Wir meinen deshalb, dass die energetische Gebäudesanierung Teil eines Grünen
- 27 Konjunkturprogramm sein muss.
- 28 **Bündnis 90/Die Grünen fordern:**
- 29 **? Schnell, unbürokratisch und finanzstark mit der Einführung eines auf fünf Jahre**
- 30 **befristeten Impulsprogramms zu reagieren, welches die 19% Mehrwertsteuer bei**
- 31 **energetischen Sanierungen rückerstattet.**
- 32 Eine derartige Steuerrückerstattung befristet auf fünf Jahre könnte als schnell wirkendes,

33 leicht verständliches und niedrig-schwelliges Impulsprogramm den Markt ankurbeln und
34 die Attraktivität von Investitionen in Wärmedämmung und Gebäudesanierung deutlich
35 erhöhen.

36 Vorrang sollten dabei Dämmungen und Dichtigkeiten der Gebäudehülle sowie der Einbau
37 neuer, energetisch effizienter Fenster, Energieversorgungssysteme basierend auf
38 erneuerbaren Energien und kontrollierte Be- und Entlüftungssysteme haben. Die
39 Förderung könnte zum Beispiel rückwirkend über die Erstattung der 19% Mehrwertsteuer
40 durch die Finanzämter und der Nachweis über den Eintrag in den Energiepass erfolgen.
41 Auch bei älteren und wenig finanzstarken Eigentümern kann so ein Anreiz zum
42 energetischen Sanieren geschaffen werden.

43 Dies wäre eine strategische Entscheidung für weniger Energieabhängigkeit, geringere
44 Belastung gerade der sozial Schwächeren und der Kommunalhaushalte sowie
45 verbesserten Klimaschutz. Schließlich käme ein solcher milliardenschwerer Anstoß für
46 neue Investitionen auch angesichts der rückläufigen Binnenkonjunktur im rechten Moment.
47 Dieser Vorschlag wurde bereits vom Landesparteirat NRW in seiner September-Sitzung
48 unterstützt.

49 **AntragstellerInnen:** Bettina Herlitzius (KV Aachen Land), Hans-Josef Fell (KV Bad
50 Kissingen), Hermann Ott (KV Wuppertal), Christian Meyer (KV Holzminden), Ralf Klemm
51 (KV Köln), Stefan Peil (KV Köln), Martina Zsack-Möllmann (KV Solingen), Jörg Frank (KV
52 Köln), Lorenz Bahr (KV Wuppertal), Karin Schmitt-Promny (KV Aachen), Christa Heners
53 (KV Aachen Lnad), Horst Lambertz (KV Rhein-Erft), Norbert Czerwinski (KV Düsseldorf),
54 Maria Bogdanou (KV Köln), Meike Richter (KV Aachen), Mario Krüger (KV Dortmund),
55 Uwe Tietz (KV Dortmund), Uwe Weidenfels (KV Ennepe-Ruhr), Udo Werner (KV Ennepe-
56 Ruhr), Jochen Luczak (KV Aachen)

57